

(306-3)

Nr. 1547.

(328-2)

### Kundmachung.

Das k. k. Bezirksamt Senofetsch bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 3. Oktober l. J., Vormittags 11 Uhr, bei demselben die verpächterweise Verpachtung des Bretter- und Holzwaarenausschlages auf ein oder mehrere Jahre, vom 1. November l. J. angefangen, stattfinden werde.

Pachtlustige, werden mit dem Anhang hiezu eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation die 10% Kautions von dem gegenwärtigen Pachtzins zu erlegen habe und die diesfälligen Lizitationsbedingungen täglich bei dem k. k. Bezirksamt Senofetsch eingesehen werden können.

Schriftliche, mit der obigen 10% Kautions versehen, vorschristmäßig verfaßte Offerte werden ebenfalls angenommen, müssen jedoch vor Beginn der Lizitation der Kommission überreicht werden. k. k. Bezirksamt Senofetsch, am 9. Sept. 1865.

### Kundmachung.

Das nächste Schuljahr am k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt den 2. Oktober d. J., um 8 Uhr früh, mit dem heil. Geistamte, welchem sämtliche Studierende beizuwohnen haben.

Die Aufnahme in das Gymnasium findet am 28., 29. und 30. September d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Direktionskanzlei statt.

Zur Anmeldung haben alle Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen.

Die neu eintretenden Schüler haben sich mit dem Lauffcheine und mit dem Zeugnisse der IV. Hauptschulklasse oder mit den Gymnasialzeugnissen auszuweisen und die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. ö. W. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

Am 3. Oktober d. J. Vormittags wird die Aufnahmepriifung für die I. Gymnasialklasse abgehalten werden; in den übrigen Klassen beginnt an demselben Tage um 8 Uhr Vormittags ordnungsmäßig der Unterricht.

k. k. Gymnasialdirektion zu Krainburg, den 17. September 1865.

(321-3)

Nr. 142.

### An der

### Städt. Knabenhauptschule zu St. Jakob

beginnt das Schuljahr 1865/66 mit der Anrufung des heil. Geistes am 2. Oktober um 8 Uhr.

Die Anmeldung jener Schüler, welche benannte Hauptschule zu besuchen wünschen, möge am 30. September Vormittags von 8-12, Nachmittags von 2-6 Uhr im Lehrzimmer der II. Klasse im Redoutengebäude geschehen.

Städtische Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 19. September 1865.

Nr. 220. 1865.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. September. 26.

(1961)

Nr. 4881.

### Kuratels-Aufhebung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß es die wider Maria Kaiser, Hausbesitzerin von Laibach, unterm 20. Juni 1863, Z. 3042, wegen Irrsinnes verhängte Kuratel wieder aufzuheben befunden habe. Laibach, am 19. September 1865.

(1965-1)

Nr. 5114.

### Ausgleichsverfahren

wider Albert Trinker, Handelsmann in Laibach am Hauptplatze Nr. 239.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über die Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesamte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. Dezember 1862, Nr. 97, seine Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handelsmannes Albert Trinker, Inhabers einer protokollierten Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach am Hauptplatze Nr. 239, hiemit eingeleitet und der k. k. Notar Herr Dr. Julius Rebitsch in Laibach zur Leitung dieser Ausgleichs-Verhandlung als Gerichts-Kommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen wird durch den bestellten Gerichtskommissär nachträglich kundgemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, am 25. Sept. 1865.

(1868-3)

Nr. 3162.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die exekutive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Arch gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rekt-Nr. 324 1/2 vorkommenden, in der Petersvorstadt sub Konst.-Nr. 94 liegenden, gerichtlich auf 4128 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität sammt An- und Zugehör, zur Hereinbringung der Forderung von 1575 fl. c. s. c.,

bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

7. August,

11. September und

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzwerthe hintengegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1865.

Nr. 4146.

Zu der auf den 7. d. M. angeordneten Feilbietung ist kein Anbot erfolgt, weshalb die weiteren Tagsatzungen den

11. September und

9. Oktober 1865

vor sich gehen werden.

Laibach, am 12. August 1865.

Nr. 4800.

Da auch bei der zweiten Feilbietung kein Anbot erfolgte, wird die dritte Feilbietung

am 9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, vor sich gehen. Laibach, am 12. Sept. 1865.

(1876-3)

Nr. 3693.

### Kuratorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 29. August d. J., Z. 4494, die Josefine Gorjanj von Gehsteig für geisteskrank und zur Versorgung ihrer Angelegenheiten für unfähig erklärt, wohnach ihr von Seite dieses Gerichtes Herr Josef Stroi von Gehsteig als Kurator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. September 1865.

(1815-3)

Nr. 2651.

### Erinnerung

an unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht, wird den unbekannteten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Pehany von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erbschaft und Umschreibung des in keinem Grundbuche vorkommenden Acker-Podobesenca Parzelle-Nr. 257 sub praes. 23. Juli 1865, Z. 2651, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Dezember 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29

O. D. in dieser Amtskanzlei angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Johann Pibernil von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. Juli 1865.

(1818-3)

Nr. 5994.

### Erinnerung

an den Mathias Nili von Hohenegg. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Mathias Nili von Hohenegg hiermit erinnert:

Es haben Gebrüder Bösl von Schwarzenbach durch Dr. Benedikt wider denselben die Klage auf Zahlung von 62 fl. 38 kr. sub praes. 19. Juli 1865, Z. 5994, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Johann Rom von Hohenegg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Juli 1865.

(1861-3)

Nr. 4061.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin und Maria Frantner und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Maria Frantner und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathäus Primozic von Zauchen, Bezirk Egg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der für Valentin und Maria Frantner, letztere geborene Huale, auf der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 119 alt, 120 neu vorkommenden Hausrealität sammt Garten zu Stein, Verstadt Schutt, seit 18. Mai 1780 ob des Zubringens pr. 40 fl. ö. W. sammt Nebenrechten intabulirten Heiratskontrakt vom 3. September 1758 sub praes.

2. August 1865, Z. 4061, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. November 1865,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Hr. Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1865.

(1881-3)

Nr. 5250.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Bisjak von Unterkoschana.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Bisjak von Unterkoschana hiermit erinnert:

Es habe Michael Bisjak, Haus Nr. 20, und Michael Cerlocnik, Haus Nr. 2, von Unterkoschana mit Johann Obresa von Buje, Haus Nr. 12, Vormund der mdj. Johanna Obresa, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes mehrerer Realitäten c. s. c. sub praes. 18ten August 1865, Z. 5250, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Josef Kaluscha von Unterkoschana als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. August 1865.

(1941-2)

Nr. 3204.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 17. Juli d. J., Z. 2619, wird bekannt gegeben, daß am

11. Oktober d. J.

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Mandel in Schallendorf gehörigen Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. September 1865.

(1889-3) Nr. 14390.

### Neuerliche exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 22. Mai 1865, Z. 8219, kund gegeben, daß zur exekutiven Feilbietung der dem Johann Straßacher zugehörigen Realitäten-Erbchaftsforderung von 105 fl. ö. W. die beiden Termine auf den

14. Oktober und  
15. November 1865,  
jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts neuerlich anberaumt worden seien und daß die Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden würde.  
Laibach, am 2. September 1865.

(1883-3) Nr. 13921.

### Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Juni d. J., Z. 9968, kund gemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 26. Juni d. J., Z. 9968, auf den 23. August d. J., angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Jakob Prusnik von Sadobrova gehörigen Realität auf den

23. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 539 fl. 80 kr. verändert werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1865.

(1884-3) Nr. 14355.

### Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 30. März l. J., Z. 5281, wird kund gemacht, es sei die auf den 30. August d. J. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Miklavic von Rogatez gehörigen Realität auf den

20. Dezember d. J.  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1865.

(1885-3) Nr. 13490.

### Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Valentin Strudel von Draule gehörigen Realitäten, als: der Sechstelhubl Urb.-Nr. 29, Einl.-Nr. 17, ad Draule, im Werthe pr. 107 fl. 40 kr., und des Ackers pri baharjevi poti und v gmainah Urb.-Nr. 99 und 118, Einl.-Nr. 18, ad Draule, im Werthe pr. 53 fl., also beide im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte pr. 160 fl. 40 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den

11. Oktober,  
11. November und  
11. Dezember 1865,  
jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1865.

(1886-3) Nr. 14651.

### Exekutive Feilbietung.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach macht hiemit bekannt: Es sei die exekutive Feilbietung der der Anna Belic von Waic, im Grundbuche der Gemeinde Waic sub Urb.-Nr. 1077/a, Einl.-Nr. 15, vorkommenden, laut Schätzungsprotokolle von 17. Juli 1865, Z. 11843, auf 334 fl. geschätzten Realität bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den

14. Oktober,  
15. November und  
10. Dezember 1865,  
jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.  
Laibach, am 3. September 1865.

(1888-3) Nr. 13793.

### Dritte exekutive Feilbietung

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 19. Jänner l. J., Nr. 909, bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 28. Jänner 1864, Nr. 1182, bewilligte, laut Bescheides vom 19. Jänner 1865, Nr. 12208, auf den 8. März l. J. angeordnete und später sistirte dritte exekutive Feilbietung der dem Mathias Morinka gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und es seien zu deren Vornahme der Tag auf den

18. Oktober l. J.,  
Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Oberkasi mit dem Anhange angeordnet worden, das hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1231 fl. verändert werden würde.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1865.

(1890-3) Nr. 14965.

### Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Lukec von Unterkal, durch Dr. Rudolf gegen die unbekannt wo befindlichen Jakob Lukec und Nikolaus Likovic und deren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger zu Händen eines aufzustellenden Kurators am Gien September l. J., Z. 1496 die Klage auf Verfahr- und Erlöshenerklärung der Forderung des Jakob Lukec aus dem Schuldscheine vom 1. September 1817, pr. 68 fl. 36 kr. C. M. oder 72 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., dann des Nikolaus Likovic aus dem Kaufvertrage von 12. Juli 1820 pr. 525 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

19. Dezember l. J.,  
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Geklagten mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1865.

(1837-3) Nr. 3467.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Man habe über Einschreiten des Herrn Wilhelm Pfeifer, Universalerbe des Mathias Pfeifer'schen Verlasses von Arch, in seiner Exekutionssache gegen Michael Radevic von Oberkopsz plo. 599 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Dezember 1863, Z. 4283, auf den 11. Mai 1864 angeordnet gewesene und schon sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Rtsf.-Nr. 105 und Dom.-Nr. 182 vorkommenden, im gerichtlichen Schätzungswerte von 4866 fl.

erhobenen Realitäten sammt An- und Zugehör reassumando gewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

12. Oktober l. J.  
in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bestimmt.

Dessen werden die Kaufstüigen mit dem Bescheide verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 18. August 1865.

(1853-3) Nr. 4826.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Mathias Sierle von Grafenacker wegen aus dem Vergleiche vom 24. Dezember 1864, Z. 7042, schuldiger 40 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Nr. 114 neu, 186 alt und Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. Oktober,  
15. November und  
15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Juli 1865.

(1854-3) Nr. 5223.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Douscak von Vintarje im Bezirke Großlasi gegen Mathias Repar von Straide wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1859, Z. 4916, schuldiger 71 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlsek sub Urb.-Nr. 302/292 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den

20. Oktober,  
22. November und  
23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. August 1865.

(1855-3) Nr. 4827.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Mathias Makar von Babenfeld wegen aus dem Vergleiche vom 28. Juni 1864, Z. 3234, schuldiger 39 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1107 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Oktober,  
18. November und  
19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Juli 1865.

(1860-3) Nr. 4060.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, als Zessionar des Vinzenz Oman in Stein, gegen Jakob Reßnik, vulgo Pesmann von Bir wegen aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse vom 10. Juni 1864, Z. 1065, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Steinbüchl sub Urb.-Nr. 130 Pag. 52 vorkommenden Kaiserrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 169 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. Oktober,  
14. November und  
14. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. August 1865.

(1862-3) Nr. 4176.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Starre von Mannsburg gegen Johann Sabreth von Topolle wegen aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1865, Nr. 390, schuldiger 101 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3867 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

17. Oktober,  
17. November und  
19. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1865.

(1863-3) Nr. 4404.

### Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner l. J. Nr. 499 bewilligten und sodann sistirten exekutiven Feilbietung

